

Lehrtätigkeit als Trainer an Schulen

Seit 2007 und im Rahmen der Unterrichtsgarantie Plus, sowie der Betreuung und Förderung leistungsschwacher Schüler, kam der Diplomingenieur und Baubiologe Ulrich Grüger an Gießener Landkreisschulen als Trainer gelegentlich zum Einsatz.

Das traditionelle Ostercamp seit 2008, in der „Gesamtschule Biebertal“ eingeführt, dient der Förderung versetzungsgefährdeter Schülerinnen und Schüler, um die bevorstehenden Prüfungen zu meistern. Es basiert auf Freiwilligkeit und wird jedes Jahr von den Eltern der Jugendlichen gern angenommen. Diese Tradition hat sich auch beim Schulwechsel zur „Gesamtschule Gleiberger Land“ durchgesetzt.

Biebertal · Heuchelheim ·

Gießener Anzeiger

Dienstag, 8. April 2008

Ostercamp
2008

„Jetzt hab' ich es geschnallt“

Besondere Förderung von Schülern kommt in Biebertal an

BIEBERTAL (mo). „Die gewonnenen guten Erfahrungen und die positiven Rückmeldungen durch Schüler, Eltern und Teamer im vergangenen Jahr veranlassten die Gremien der Gesamtschule Biebertal, auch in diesem Jahr ein Ostercamp zur Förderung von abschluss- und versetzungsgefährdeten Schülern einzurichten. Bei Schülern und Eltern hatte sich herumgesprochen, dass die 40 beteiligten Mädchen und Jungen des Jahres 2007 alle die Versetzung beziehungsweise einen Abschluss erreichten.“ so Schulleiter Helge Herzmann. So war es kein Problem, auch dieses Jahr Eltern und Schüler zu motivieren, am Camp teilzunehmen.



Schulleiter Helge Herzmann mit Teilnehmern des Camps. Bild: Moos

Sechs engagierte Teamer wurden gewonnen. Neben zwei ausgebildeten Fachlehrern, einem Diplomingenieur und einem Lehramtsstudenten wurde erstmalig ein sehr befähigter Schüler als Teamer tätig.

Vor Beginn des Camps fanden Gespräche zwischen den Fachlehrern der beteiligten Schüler und den Teamern statt, so dass eine gezielte Vorbereitung erfolgen konnte. Alle Beteiligten wussten, wo der „Schuh“ konkret drückt. Als sich alle zum gemeinsamen Frühstück in der modernen und freundlichen Küche der Gesamtschule Biebertal trafen, sah man zunächst nur bei den Teamern fröhliche Gesichter, während einem Teil der Schüler Spuren des frühen Aufstehens in den Ferien anzusehen waren.

Das von der Mutter eines Schülers zubereitete Frühstück wurde zunächst kaum angenommen und die aufmunternden, fröhlichen Worte des Schulleiters Helge Herzmann veränderten den Gesichtsausdruck der meisten Mädchen und Jungen nicht wesentlich. Von den Beteiligten sagten 84 Prozent, dass sie nie frühstücken würden.

Nach einem Tag des Sammelns von Erfahrungen wurde dann aber doch an nächsten Tag dem reichhaltigen Frühstücksangebot zugesprochen. Entspannte, lockere Gespräche und Scherze bestimmten die ersten 30 Minuten im Tagesablauf.

Alle fanden es gut, dass in Kleingruppen intensiv an Englisch- und Mathematikaufgaben gearbeitet werden konnte, genügend Zeit zum Erklären von Nichtverstandenen blieb und immer wieder kleinere Erfolge sichtbar zur weiteren Motivation bei der Lösung anspruchsvoller Aufgaben beitrugen. Häufig war zu hören: „Jetzt hab' ich's geschnallt.“ Das wurde möglich, da in Kleingruppen nicht nur sehr individuell

gearbeitet, sondern auch auf die Probleme im sozialen Bereich eingegangen werden konnte. Der Wunsch nach so intensivem Unterricht, so freundlicher Zuwendung und lockerer Arbeit wurde immer wieder von den Schülern an die Leiter des Camps weitergegeben.

Das Trainingscamp war keine Widerspiegelung des Schulalltags in Miniform, sondern war von der Planung so angelegt, dass musische, sportliche und Freizeitaktivitäten dazu beitragen, die Lernbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit immer wieder neu zu aktivieren.

Trotzdem wurde das Ziel, versetzungs- und abschlussgefährdete Schüler so zu fördern, dass sie am Ende des Schuljahres 2007/2008 erfolgreich die Schule verlassen beziehungsweise in den nächsten Jahrgang versetzt werden können, nie aus dem Auge verloren wurde.

Im Grünen Raum der Schule fand dann mit Schulleiter Helge Herzmann, dem stellvertretenden Schulleiter Hans Kandel, den Englischteamern Sigurd Bremer, Ibrahim Ekersular, den Mathematikteamern Ulrich Grüger, Jan Hesmert und der Teamerin für musische und spielerische Aktivitäten, Carola Schadi, und den wichtigsten Akteuren, den Mädchen und Jungen des Ostercamps die Auswertungsveranstaltung statt. Mit einem kleinen Programm eröffneten die Schüler das letzte Zusammentreffen, bevor sich der Schulleiter bei allen Beteiligten für die große Einsatzbereitschaft, das gute soziale Klima und das bewusste Lernen bedankte. Die Mädchen und Jungen war es wichtig, ebenfalls Danke zu sagen.